

Focusing Sommer im Schloss

43. Internationale Focusing-Sommerschule

Teil II vom 24.07.-28.07.2024

Focusing-Symposium zu Achtsamkeit - Dialog - unser Geworden-Sein

Unsere besonderen Gastreferent*innen sind:

Für „Achtsamkeit“: Pater Anselm Grün, für den „Dialog“: Anna Poimann und Dr. Horst Poimann sowie für „Lebensgeschichte“: Charlotte Rutz

Die Referent*innen gestalten jeweils einen Tag, mit Einstiegsübung, Impulsvortrag, Experimenten, Austausch in Kleingruppen, Dyaden, und Reflexion der Erfahrungen mit den Referent*innen, und partnerschaftliches Focusing.

Charlotte Rutz, Psychotherapeutin für Kinder- und Jugendliche

Eine Reise durch unser Gewordensein – Ich und Du sind ein gemeinsames Entwicklungsfeld!

Entwicklungspsychologie trifft Prozessmodell

Wie geht eigentlich Entwicklung? Wenn wir heute mit dieser Frage frisch und neu Gendlins Philosophie begegnen, so kommt uns eine ganz erstaunliche, unmittelbar berührende Aktualität entgegen. Vieles von dem, was wir über uns Menschen als soziale und spürende Wesen wissen oder gerade entdecken, hat Gendlin in den 90er Jahren bereits beschrieben. An diesem Sommerschul-Tag lade ich dazu ein, neugierig-forschend einzutauchen und ein paar Gendlin-Konzepte auf neue Weise auszuprobieren. Du bist herzlich willkommen, egal ob Focusing Dich schon sehr lange oder erst seit neuestem begleitet.

Im Mittelpunkt steht *Interaction first*, und dazu gehen wir direkt in die Interaktions-Beobachtung von Babys und ihren Bezugspersonen. Es ist faszinierend und berührend zu erleben, wie sich die Entwicklung im vorsprachlichen Miteinander entfaltet. Die Psychologie hat dazu inzwischen viele interessante Erkenntnisse zusammengetragen. Es gibt einen kurzweiligen Input mit Prozessmodell-Schnipseln, Videobeispielen aus der Entwicklungspsychologie und Beiträgen der Neuro-Forschung.

Zwischendurch wird es immer wieder Zeit für Spür-Übungen und focusing-orientiertes Arbeiten geben, um das Gehörte/Gesehene mit ins innere Erleben zu nehmen, es dort wirken zu lassen und sich den Antworten zuzuwenden, die von dort entstehen. So entsteht ein neuer Blick auf dein eigenes Gewordensein - vielleicht ein Staunen über die Vielfalt und Bewegung, die in deiner Entwicklung wohnt, vielleicht eine spürbare Ahnung davon, wo „es“ sich gerne hin entwickeln möchte und was es dazu braucht ...

[HIER geht's zur Seminaranmeldung](#)